Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 21

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Possert, Ingenieur, in Rapperswyl.

Auf Frage 56. Sargverzierungen, vergoldet oder weiß, sind zu beziehen bei J. Anton Jung in Goßau.

Auf Frage 56. Verzierungen und façonirte Leisten aus Papiermache liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preiscourant, Muster und Photographien sämmtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von

Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

Auf Frage 58. Als vorzüglichen Ersatz für Zugjalousien empfehle Rolljalosien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großem Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Laden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein kompletes Fenster mit Laden zur Besichtigung einzusenden.

Ant. Grießer, Rollladenfabrik, Aadorf (Thurgau).

Bauwesen.

Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten. Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

Briefwechsel für Alle.

F. R. in Basel. Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kieselsaure Patent-Antimerulion (gegen Hausschwamm rc.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnirungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

H. N. Zürich. Butzenscheiben in allen Tönen und Farben und alle möglichen Luxus-Fensterglassorten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalosien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Judenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preiscourante und Musterbücher kommen.

H. N. in Olten. Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer" für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probenummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasserversorgung, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Roosenkorporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzuordnenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantennetzes, verbunden mit Trinkwasserversorgung, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Roosenkorporation für Erstellung eines Hydrantennetzes mit Trinkwasserversorgung nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im erstern Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzinse der Wasserbezüger mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Roosenkorporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämmtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen.

In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wird fortgesetzt.)

Zur gefl. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. schweizer. Handwerker-Ztg." um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburschen-Naturalverpflegungs-Anstalten rc., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benutzung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gedient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Wegleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen. **Die Direktion.**

Arbeitsnachweis-Liste
der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung".

☛ Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzusenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weßhalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:	bei Meister:
1 Küfergeselle:	M. Steinmann, Zug.
2 Mühlemacher:	J. Wohnlich, Goldach.
2 Steinhauer:	Bischof-Dietrich, Grub.
1 Hobler und Stanzer:	Maschinenfabrik Bern.
1 Messerschmied:	C. Kletzli, Burgdorf.
2 Hafner:	Dörscher, Waldstatt.
1 Buchbinder:	B. Etter, St. Gallen.
1 Buchbinder (Vergolder):	J. Mundwyler, St. Immer.
1 Glaser:	J. Sommer, St. Fiden.
4 Schreiner:	G. Held, Terriet.
2 Maler:	J. Stieger, Heerbrugg.
2 Ofensetzer:	A. Weber, Biel.
1 Möbelpolsterer:	Fr. Boller, Zürich.
Lehrlinge:	Möbelfabrik Heer-Cramer, Lausanne.

Stellengesuche:

Sprechsaal.

Sehenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. **Die neue bayerische Bierhalle „zum Parsifal" in Basel.** Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepaßte altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig". Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch unedle Formen.

Die gesammte architektonische Komposition des Baues sowohl als der inneren Einrichtung fertigten die Basler Architekten Herren Tamm und Sauer. Die Bauschreinerei, insbesondere die Vertäfelungen lieferte Herr Schreinermeister Lehmann, während die theils einfach, theils reicher gehaltenen Tische, sowie ein großer Theil der Stühle aus den Werkstätten der Herren Bach und Bausch hervorgingen. Die farbigen Gläser der Fenster wie auch des Oberlichtes sind von Herrn Glasmaler Kuhn recht kunstsinnig erstellt; die Wirkung ist in der That wohlthuend.

Ebenso günstig wirken die von Herrn Kunstschlosser Buß prächtig ausgeführten Lüstren in Schwarzeisen.

Die Malerarbeiten, worunter der Plafond des unteren Lokales durch passende und zweckmäßige Behandlung sich besonders auszeichnet, lieferte Herr Malermeister Weber.

Eine schöne, künstlerische Leistung nennen wir auch die von Herrn Architekt Ruß in die Füllungen des Büffets, die Thüren 2c. eingebrannten Zeichnungen, von denen jedoch nur zwei (auf dem Windfang bei der mittleren Thüre) in ihrem ursprünglichen edlen und warmen Tone sich repräsentiren, da die übrigen von den Malerarbeitern mit gelber Farbe leider übertüncht wurden.

Nicht unerwähnt darf man auch die ebenfalls geschmackvolle Ausstattung des oberen Gesellschaftslokales lassen, während über die Ventilationsverhältnisse aller Lokale nur eine Stimme des Lobes herrscht. (B. H.-Z.)

An unsere Leser.

Einsendungen jeder Art für die „Illustrirte schweiz. Handwerker-Zeitung" müssen jeweilen bis Mittwoch Morgen in den Händen der Redaktion sein, falls sie noch in die nächste Nummer aufgenommen werden sollen. Der Druck des Blattes beginnt nämlich der großen Auflage wegen schon am Donnerstag.

Wem noch Nummern fehlen wolle selbige sofort reklamiren, da später nicht mehr entsprochen werden kann.

Wichtig! Wichtig!

Für Metallarbeiter.

Ich erlaube mir, mein neu erfundenes Stahlhärtne-Präparat auch weitern Kreisen bestens zu empfehlen.

Dass dies kein Schwindelprodukt ist, wie wir solchen täglich begegnen, das beweisen mir theils meine eigenen, täglichen Erfahrungen, sowie aber namentlich die vielen Zeugnisse, die mir in letzter Zeit von grössern und kleinern, ja sogar von den grössten Maschinenfabriken eingegangen sind.

Diese neu erfundene Substanz kann hauptsächlich *bei schlechtester Qualität von Stahl* angewendet werden, wo ohne diese der Gebrauch für Werkzeuge unmöglich ist. Ein solches Zeugniss sagt: „Der schlechteste und verbrannteste Stahl kann mit Leichtigkeit *zum vorzüglichsten Material* umgewandelt werden. Eisen und Stahl werden durch diese Härtne-Methode *zähe, hart* und *fein*." Mit dem gleichen Präparate kann auch Hartguss gehärtet werden.

Beim Gebrauche dieser Substanz übernehme ich Garantie für sämmtliche Werkzeuge (auch die grösste Forcirung inbegriffen); wenn auch der feinste Stahl ganz verbrannt ist, wird demselben eine solche Zähigkeit gegeben, welche derselbe vorher nicht inne hatte.

Nicht nur stehen Prospekte und Zeugnisse unentgeltlich und franko zur Verfügung, sondern es werden auch Proben ohne Nachnahme abgegeben, die erst nach 14 Tagen bei günstiger Probe bezahlt werden dürfen.

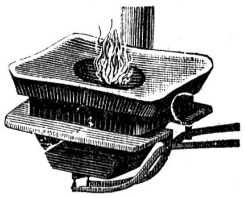
Preis per Büchse von 1/4 Kilo Fr. 5, per Büchse von 1 Kilo Fr. 15. —

Auch empfehle ich mich zur Lieferung des gewöhnlichen (Behringer'schen) Eisenhärtne-Pulvers.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Turbenthal (Kt. Zürich), im Juli 1885.

Jos. Müller, Mechaniker.



Schmied-Feuer,

eigenes Fabrikat (sog. Holoch-System), unübertroffen bezügl. Kohlenersparniss und Bequemlichkeit, liefert in zwei Grössen billigst

Jb. Reich-Tischhauser,
mech. Werkstätte
Herisau.

Prospekte werden auf Verlangen franko zugesandt.

Schreinerlehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter Knabe kann unter sehr günstigen Bedingungen die **Möbelschreinerei** gründlich erlernen bei

Alois Landtwing,
Möbelfabrikant in Zug.

Für

Möbelschreiner.

Leim.

I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;

Glaspapier.

Nr 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt

H. Werffeli-Stoll,
Pilgerhof, St. Gallen.

Achtung!

12 sehr bewährte Rezepte für Präparate zum Verbessern des Stahls, Härten des Stahls (öfteres Härten ohne zu reissen), *Stahl sehr hart und widerstandsfähig zu machen, Stahl zu erweichen, Eisen zu härten, Stahl, Eisen und Blech zu schweissen ohne Weissglühhitze.*

Ueber 100 Zeugnisse erster in- und auslandischer Firmen und Staatsbehörden über Erfolg.

3 Diplome.

Preis für alle Rezepte 10 Fr. (früher Fr. 100).

Karl Küpfer,
Mechaniker in Baden
(früher in Biel).

(5

! Neueste Erfindung!

Shannon-Brief-Registrator.

Einfachste und bequemste Methode für Aufbewahrung der Correspondenz.

Shannon-Clips und Scripturen-Hacken.

Illustrirter Katalog gratis.

Hauptniederlage für die Ostschweiz:

H. Werffeli-Stoll, Papeterie
Pilgerhof — St. Gallen.

Zu verkaufen: (B 838 L)

Ein **Wassergewerb** an einer der schönsten Lagen in Baselland mit unbedingtem Wasserrecht von 6 bis 7 Pferdekräften.

Das Geschäft liegt direkt an einer Eisenbahnstation und lässt sich für jede Industrie einrichten. Die Wasserzuleitung ist keiner Gefahr ausgesetzt. Preis und Bedingungen günstig. Nähere Auskunft ertheilen **Orell Füssli & Co. in Liestal.**

Direktion: Walter Senn-Barbieux in St. Gallen.
Verlag und Expedition der „Schweiz. Verlagsanstalt in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).